

SBW HAUS DES LERNENS
BILDUNGSVERSTÄNDNIS



«Bildung ist unsere Leidenschaft. Wir wagen, wovon wir träumen. Wir wollen Menschen ermutigen, dem eigenen Wesen zum Durchbruch zu verhelfen, die eigenen Träume, Leidenschaften und Potentiale ernst zu nehmen und zu Persönlichkeiten zu reifen, die dem Wandel der Gesellschaft nicht nur gewachsen sind, sondern die Zukunft aktiv mitgestalten. Mit einem *Kribbeln im Kopf* wollen wir Bildung immer wieder hinterfragen, neu denken und neue Wege beschreiten; mit *Bildung im Blut* am Puls neuester Entwicklungen sein, uns als lernende Organisation

laufend weiterentwickeln; und mit achtsamer *Haltung im Herzen* die Menschen und deren Ambitionen ins Zentrum unseres Tuns stellen. Mit dem Anspruch, Werdegänge von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit möglichst massgeschneiderten, passgenauen Lösungen zu begleiten. Dieses Booklet soll einen Einblick in unser Bildungsverständnis geben und aufzeigen, warum und wie wir was machen (SBW Modell).»



RETO
AMMANN

Gesamtleiter SBW Haus des Lernens

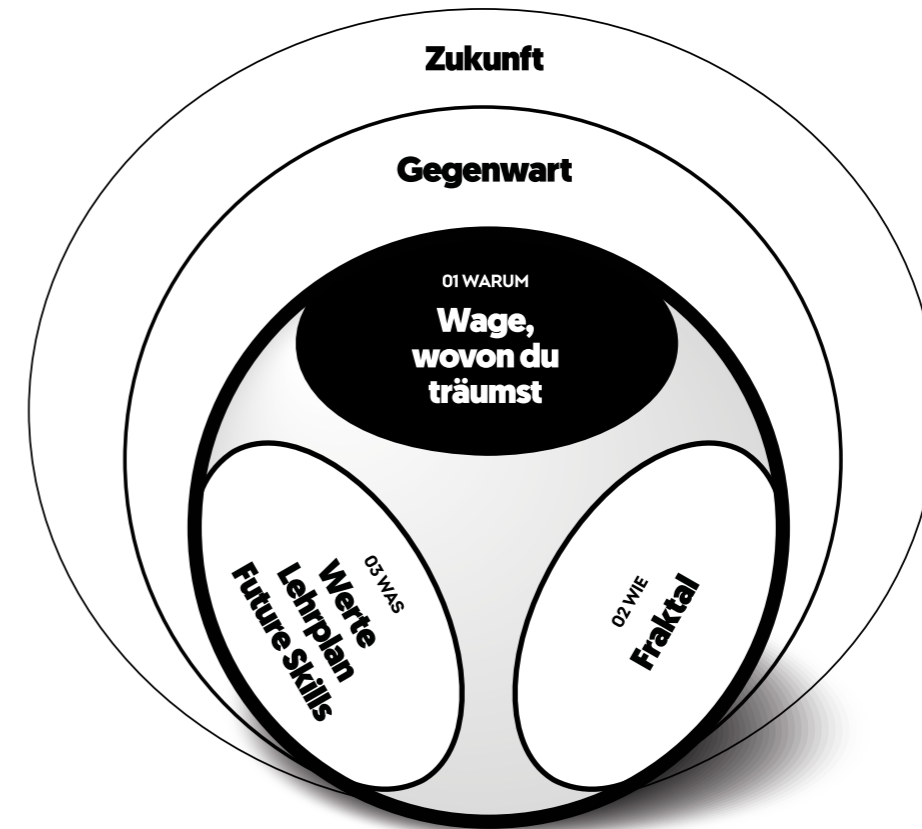
Wage, wovon du träumst.



SBW Modell

Im «SBW Modell» sind in Anlehnung an Simon Sinek die drei Grundfragen nach dem WARUM (Sinn & Zweck, Antrieb), dem WIE (Fraktal als Leitprinzip) und dem WAS (Werte, Lehrplan, Future Skills) beschrieben, eingebettet in Gegenwartsdiagnose und Zukunftsprognose unserer Gesellschaft. Solange Einfachheit und Selbstähnlichkeit des Grundmusters (Werte, Haltungen und übergeordnete Zielsetzungen) erkennbar sind,

sollen Menschen und Teams möglichst viel Spielraum erhalten, um sich selbst zu organisieren und zu optimieren. Das SBW Kompetenzmodell fusst auf einem Fundament aus Grundwerten und Haltungen und gilt für Menschen und Organisationen gleichermaßen. Die Förderung der Kulturtechniken, Lehrplan-Kompetenzen und Future Skills sollen neben der Abschluss- auch die Anschlussfähigkeit gewährleisten.



Unser Bildungsverständnis



Gegenwarts- diagnose



Die Frage, in was für einer Gesellschaft wir leben, steht am Anfang aller Überlegungen zu einer Bildung der Zukunft. Der Soziologe Zygmunt Bauman beschreibt die Gegenwart als «Flüchtige Moderne» (2000), deren Kennzeichen eine Unsicherheit und ein Wandel sind, die sowohl die Gesellschaft

als auch die individuelle Erfahrung betreffen. Diese Gesellschaftsdiagnose passt zu den Rahmenbedingungen des VUCA-Modells, das aus den 90er-Jahren stammt und aktueller denn je ist: Volatility (Unbeständigkeit), Uncertainty (Ungewissheit), Complexity (Komplexität) und Ambiguity (Mehrdeutigkeit).



Zukunfts- prognose



Aktuelle Herausforderungen machen Zukunftsprognosen schwierig und widersprüchlich. Das Gottlieb Duttweiler Institut (GDI) begegnet dieser Unvorhersehbarkeit in der neusten Studie «Future Skills – vier Szenarien für morgen und was wir dafür können müssen» (2020) mit vier unterschiedlichen Szenarien für die Schweiz im Jahr 2050, die als «Eckpunkte eines Möglichkeitsraumes» gedacht sind. Die

Ungewissheit der Zukunft und die Verschiedenartigkeit der vier Szenarien machen es anspruchsvoll, Kinder und Jugendliche auf die Zukunft vorzubereiten, weshalb szenarien-unabhängige, überfachliche Kompetenzen zunehmend an Bedeutung gewinnen – eine Bestätigung der Swissfuture-Studie «Volksschule 2030. Vier Szenarien zur Zukunft der Schule» von Georges T. Roos (2013).

Impact & Resonanz

Mit unserem Wirken wollen wir Impact und Resonanz erzeugen, auf der individuellen und auf der gesellschaftlichen Ebene. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen bei uns Zeit, Raum, Herausforderungen und ein Mindset vorfinden, um über sich hinauszuwachsen. Wünsche und Träume sollen als «Vorboten besonderer Fähigkeiten» (J.W. Goethe) ernst genommen, Neigungen, Potentiale und Talente entfaltet und gefördert werden. Ein solcher Ort erfordert einen Bildungs- und Organisationsansatz, der zwischen individuellen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Anforderungen vermittelt. Als unternehmerische Bildungsorganisation kreieren wir innovative, nachhaltige Bildungslösungen von morgen schon heute, sowohl für einzelne Personen als auch für die Gesellschaft. Wir wagen, wovon wir träumen.



Werdegänge

In einer Welt, in der sowohl Gegenwart als auch Zukunft ungewiss sind, macht es Sinn, sich und sein Potential zu entfalten, die wohl einzige Konstante, der man sich sicher sein kann. «Entwickle dich zu dem einmaligen, unverwechselbaren Menschen, der in dir angelegt ist», forderte der griechische Philosoph Pindar (518 - 442 vor Christus) seine Mitmenschen bereits vor 2500 Jahren auf. Zu werden, der man wirklich ist. Als Lebensaufgabe. Im SBW Haus des Lernens werden Werdegänge von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Organisationseinheiten begleitet und so die Basis für ein «passendes Leben» gelegt (vgl. Coaching). Menschen werden ermutigt, den eigenen Weg zu gehen und zu Persönlichkeiten (Self-empowered Person) zu reifen, die dem Wandel der Gesellschaft nicht nur gewachsen sind, sondern die Zukunft mitgestalten (Change Maker) oder gar aktiv vorantreiben (Game Changer).



LUKAS
STUDER

Sportreporter, TV-Moderator & ehemaliger SBW'ler



Self-Empowered Person

Eine «Self-Empowered Person» ist eine Persönlichkeit, die ein vertieftes Verständnis für die eigenen Fähigkeiten, Werte und Ziele gewonnen hat. Indem sie Leidenschaften entwickelt und Widerstandskraft aufbaut, erlangt sie die Fähigkeit, die Regie für das eigene Leben zu übernehmen. Diese Entwicklung ermöglicht, Hindernisse zu überwinden und Chancen zu ergreifen, ohne sich zu stark von äusseren Meinungen beeinflussen zu lassen. Eine «Self-Empowered Person» nutzt ihre Stärken, um die eigene Zukunft aktiv zu gestalten und ein erfülltes Leben zu führen.





Change Maker

Ein «Change Maker» ist eine Persönlichkeit, welche die eigene Identität schrittweise erweitert, sich als Teil der Gesellschaft versteht und Verantwortung für ein grösseres Ganzes übernimmt. Ein «Change Maker» erkennt persönliche oder soziale Herausforderungen, hat freie Ressourcen, ergreift Initiative und arbeitet proaktiv an Lösungen. Durch Empathie, Kreativität und Zusammenarbeit mit anderen engagiert sich ein «Change Maker» für das Gemeinwohl und setzt sich für nachhaltige Veränderungen ein.



ARNO
TANNER

Humanitärer Helfer & ehemaliger SBW'ler



Game Changer

Ein «Game Changer» ist eine Persönlichkeit, die durch innovative Ideen, Strategien oder Handlungen grundlegende Veränderungen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft bewirkt. Ein «Game Changer» bricht mit konventionellen Denkmustern, erkennt ungenutzte Potenziale und gestaltet neue Wege für nachhaltige Veränderungen. Dies erfordert Mut, Risikobereitschaft und Entschlossenheit, um etablierte Normen herauszufordern und transformative Durchbrüche zu erzielen. Ein «Game Changer» inspiriert andere, ebenfalls mutige Schritte zu unternehmen und das Mögliche neu zu definieren.





Fraktal als Leitprinzip

Fraktale sind ein besonderes Phänomen der Natur. In allen Lebensformen wiederholen sich bestimmte Grundmuster, je weiter man in die jeweilige Struktur eindringt, wie der Aufbau von Farnen, Kristallen oder Schneeflocken veranschaulicht: Sie alle bestehen aus verkleinerten Kopien ihrer selbst, im Kleinen spiegelt sich das Grosse und umgekehrt. Die sieben Fraktalelemente zeigen auf, wie wir Werdegänge von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen begleiten und fördern; wie wir uns als Organisation strukturieren; und wie wir Einfachheit und Komplexität in Einklang bringen. Prinzipien eines Fraktals sind a) die Einfachheit des Grundmusters und die Selbstähnlichkeit, b) die Selbstorganisation und Zielorientierung, und c) die Selbstoptimierung und Dynamik. Als SBW orientieren wir unsere Organisation und unser Wirken an diesen Prinzipien.





Fraktalelement 1

Respektvoller Umgang umfasst die Achtung sich selbst gegenüber, anderen Menschen und der Umwelt, anderen Kulturen und Generationen, sozialen und kulturellen Werten gegenüber. Respektvoller Umgang ist

nicht nur Anstand oder Höflichkeit, sondern Ausdruck einer partnerschaftlichen Beziehung auf Augenhöhe, die Vertrauen und Sicherheit schafft und eigenständiges, kreatives Lernen und Denken ermöglicht.

Fraktalelement 2

Selbstgesteuertes Lernen fördert die Übernahme der Verantwortung für das eigene Lernen und Handeln: die Fähigkeit, eigene Ziele zu setzen, Wege festzulegen und geeignete Mittel und Methoden zu finden, die für den eigenen Lernweg und die

eigenen Möglichkeiten sinnvoll sind. Zudem soll schrittweise die Fähigkeit gefördert werden, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen und die eigenen Fähigkeiten für die Mit- und Umwelt einzusetzen.

Respektvoller Umgang

Verant- wortung

Gestaltete Umgebung

Ins Gelingen vertrauen

Fraktalelement 3

Ein konstruktiver Weg, die Entwicklung eines Menschen zu stimulieren, ist die Umgebung zu gestalten, in der er lebt und lernt. Dieses Umfeld wird nicht nur durch den Raum bestimmt, sondern auch durch die Art der Ästhetik, die sich in Gestaltung, Licht,

Farbe, Gerüchen und Geräuschen ausdrückt. In erster Linie aber ist die gestaltete Umgebung geprägt von den Menschen, die das soziale Klima und die Kultur des Zusammenlebens erzeugen.

Fraktalelement 4

«Ins Gelingen vertrauen» wird in allen SBW Lernhäusern und Dienstleistungen gross geschrieben: sich gegenseitig vertrauen und sich etwas zutrauen. Sich trauen, eigene Grenzen zu überschreiten und kleine Wagnisse einzugehen. Kinder und

Jugendliche brauchen Herausforderungen, an denen sie wachsen können. «Ins Gelingen vertrauen» stärkt die Kompetenz des Kindes, handelnd und mit Zuversicht die eigenen Grenzen zu durchbrechen.



Fraktalelement 5

Persönlichkeitsentwicklung, die aktive Suche nach individualisierten, personalisierten Lösungen und das Begleiten von Werdegängen erfordern auf allen Ebenen Coaching-Prozesse. Das lösungsorientierte Coaching fokussiert auf Wünsche, Ziele und Ressourcen und vertritt dabei die Grundhaltung, dass die Verantwortung für Veränderungs-

prozesse beim Coachee selbst liegt. Damit verbunden ist die Überzeugung, dass der Coachee die Ressourcen für eine Lösung bereits in sich trägt und es diese zu entwickeln und zu nutzen gilt. Jedem/r Lernpartner*in, Lernbegleiter*in, Lernhausleiter*in steht ein individuelles Coaching zur Verfügung.

Fraktalelement 6

Die eigene Leidenschaft ins Zentrum zu stellen, erfordert besondere Rahmenbedingungen und ein neues Denken. Zum einen muss der Schulstoff anders aufbereitet werden, um Zeit zu gewinnen (Compacting); zum anderen der Fächerplan sinnvoll aufgebrochen werden, um längere

Zeitgefäße für die eigene Leidenschaft und für projektorientiertes, interdisziplinäres Arbeiten zu schaffen und ausserschulische Experten beiziehen zu können. Unter Compacting verstehen wir die Straffung des Basis-Lehrplans nach individuellen Bedürfnissen und Zielen.

Coaching

Compacting

Connecting

Fraktalelement 7

Sich mit anderen zu verbinden und zu vernetzen, erhöht die interne und externe Anschlussfähigkeit, vervielfältigt die Schnittstellen zur Umwelt und stärkt das Netzwerk. Wir wollen Verbindungen herstellen zwischen Menschen, die miteinander in Kontakt treten, Beziehungen aufbauen und pflegen; zwischen Generationen, deren Perspektiven und Kompetenzen sich ergänzen; zwischen pädagogischen und außerschulischen Expertinnen und Experten aus

Elternschaft, Umfeld und Berufswelt; zwischen Organisationen und Unternehmen, deren Werte, Inhalte und Interessen sich überschneiden; zwischen Fächern und Disziplinen; zwischen Werten, Lehrplan-Kompetenzen und Future Skills; zwischen Tradition und Innovation, zwischen Mensch, Natur und Technik. Grenzen werden aufgeweicht, erweitert und überwunden. Mit dem Ziel, dass ein Mehrwert entsteht und aus 1 + 1 plötzlich 3 wird.



Werte & Haltungen

Im Gegensatz zu den meisten Modellen fassen die Kompetenzen (Lehrplan, Future Skills) in einem Fundament aus Grundwerten und Haltungen. Ohne diese Verankerung in Werthaltungen wirken sich Kompetenzen nicht per se positiv aus. Deshalb hat die Wertevermittlung im SBW Haus des Lernens einen ebenso hohen Stellenwert wie die Wissensvermittlung. Neben den Fraktal-Elementen sollen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen insbesondere auch Werte wie Empathie, Stärkenorientierung und Vielfalt gefördert und auch bei der Auswahl neuer Mitarbeiter*innen berücksichtigt werden.



Lehrplan

Das SBW Curriculum orientiert sich zum einen an staatlichen und institutionellen Vorgaben (Lehrplan 21, Cambridge Qualifikationen, Richtlinien für die Schweizerische Maturität, IBDP & Aufnahmebedingungen an Fachhochschulen und Universitäten), zum anderen an den SBW Future Skills, die darüber hinausgehen, um neben der Abschluss- auch die Anschlussfähigkeit zu gewährleisten.

Auf der Basis der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen, digitale Kompetenzen) und der Lehrplan-Kompetenzen sollen auch persönliche Interessen, Neigungen und Leidenschaften entdeckt und entfacht werden. Mit dem Ziel, Neugier und Leidenschaft zu bündeln und mit den Inhalten des Lehrplans zu vernetzen. Wo sinnvoll und möglich soll der Lehrplan der Leidenschaft folgen:

Curriculum Follows Passion.



Future Skills

Über die Frage, welche Kompetenzen es braucht, um in der Gesellschaft nicht nur zu bestehen, sondern die Zukunft aktiv mitzugestalten, zerbrechen sich Eltern, Lehrpersonen und Bildungsforscher den Kopf. Die SBW-spezifische Antwort auf die Frage nach Zukunfts-Kompetenzen sind sechs Future Skills, die über den Lehrplan hinausgehen und den Blick auf die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit lenken: Passion (Leidenschaft), Resilience (Widerstandskraft), Global Identity (Weltoffenheit), Sustainability (Nachhaltigkeit), Acting outside the box (Kreativität), Entrepreneurship (Unternehmertum). Im Unterschied zu anderen Kompetenzmodellen orientiert sich die Reihenfolge der SBW Future Skills nicht an schulischen, sondern an neurobiologischen Kriterien: Im Vordergrund steht nicht das «Wissen» (Cortex), sondern das «Wollen» (Limbisches System). (Vgl. Future Skills Booklet)



Ziele der einzelnen Skills

Kompetenzbereiche

Passion (Leidenschaft): die eigene Neugier und Leidenschaft entdecken, entfachen und persönliche Ziele verfolgen.

Resilience (Widerstandskraft): das Immunsystem der Seele stärken und einen kreativen Umgang mit Veränderungen entwickeln.

Im Bereich **FLOW** werden Passion (Leidenschaft) und Resilience (Widerstandskraft) entwickelt, um in einen persönlichen «Fluss» zu geraten und über sich hinaus wachsen zu können.

Global Identity (Weltoffenheit): die eigene Identität schrittweise erweitern, sich als Teil der Gesellschaft verstehen und Verantwortung übernehmen.

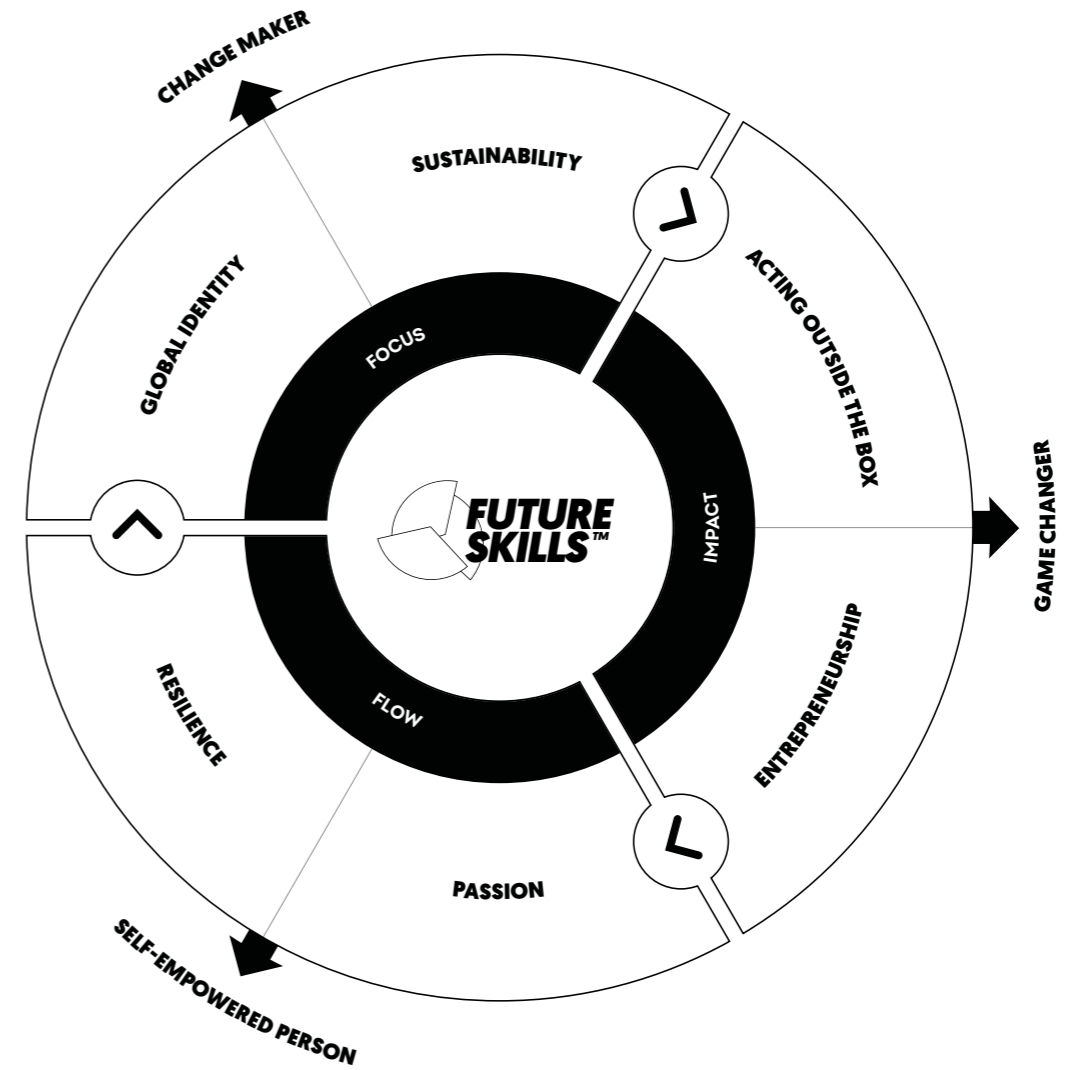
Sustainability (Nachhaltigkeit): das Bewusstsein für biologische, technische und soziale Kreisläufe schärfen.

Im Bereich **FOCUS** werden Global Identity (Weltoffenheit) und Sustainability (Nachhaltigkeit) entwickelt, um den Geist zu öffnen und den Horizont zu erweitern.

Acting outside the box (Kreativität): Denk- und Handlungsmuster hinterfragen und ungewöhnliche Problemlösungen (er-)finden und erproben.

Entrepreneurship (Unternehmergeist): unternehmerisches Denken und Handeln fördern, sowie Ideen und Projekte entwickeln und umsetzen.

Im Bereich **IMPACT** werden Acting outside the box (Kreativität) und Entrepreneurship (Unternehmergeist) entwickelt, um mit eigenen Handlungen Wirkung zu erzeugen.





**Wage,
wovon ...**

**... du
träumst!**



FABIA
LÖW (R.)

Unternehmerin, Chocolatière & ehemalige SBWlerin



KEVIN
FIALA

NHL-Star & ehemaliger SBW'ler

